

Chemnitzer Anzeiger

und Stadthote.

Unparteiisches Tageblatt für Chemnitz und Umgegend



besonders für die Vororte: Alchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Borna, Ebersdorf, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Hilbersdorf, Kappel, Reustadt, Schönau.

Die Abonnenten erhalten mit dem Anzeiger allwöchentlich **3 Unterhaltungs-Blätter**, sowie das **Heftige, reich illustrierte humoristische Anzeiger-Bilderbuch**.

Abonnementbestellungen, vierteljährlich 1.50 Pf. (Intr. 40 Pf.), monatlich 50 Pf. (Intr. 15 Pf.), nehmen an die Verlags-Expedition und Adressbestellen in Chemnitz und obigen Vororten. Außerhalb dieser Orte kann der Anzeiger nur bei den Postanstalten — Postzeitungs-Liste 7. Nachtrag Nr. 1059 — bestellt werden. In Oesterreich-Ungarn ist der Chemnitzer Anzeiger zum Abonnementspreise von vierteljährlich 1 Gulden 41 Kr., monatlich 47 Kr. (exkl. Abgabekosten) durch die Postanstalten zu beziehen. In Briefmarken je 8 Silben der gewöhnlichen Korpusgröße bilden eine Zeile und kosten 15 Pfennige.

Verlags-Expedition: Alexander Biede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Kasino).

Bekanntmachung.
Wegen Reinigung der Geschäftsräume wird die Stadthauptkasse geschlossen bleiben.
Chemnitz, am 15. Oktober 1884.
Die Verwaltung der Stadthauptkasse.
Auktionenbekanntmachung.
Rückkommen
Dienstag den 21. Oktober d. J.
und folgende Tage sollen Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von

2 bis 5 Uhr im Auktionslokal der städtischen Leihanstalt, Jakobikirchplatz 4, Partierze, goldene Ketten, Ringe, Broden, Öhringe, silberne Spiege- und Kaffeetische, goldene und silberne Uhren, Perren- und Frauenkleider, Weiten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Koch- und Hausstoffe, Leinwand, Bettzeug und Kleiderzeug u. s. w. gegen sofortige Bezahlung an dem Meistbietenden versteigert werden.
Auktionenbescheidnisse sind auf der Expedition der städtischen Leihanstalt für 10 Pfg. zu haben.
Chemnitz, am 14. Oktober 1884.
Die Verwaltung der städtischen Leihanstalt.

Freitag den 17. Oktober 1884, Vormittags 9 Uhr, soll im Auktionslokal des Justizgebäudes hier ein größerer Vorrath von Buchbinder- u. Papierhändler-Artikeln, als fertige u. halbfertige Bilderbücher und Kartonnagen, sowie Materialien hierzu, Battenbriefe, Gratulationskarten, Bilderbogen, Papiermische, Rechnungs-, Quittungs- und Wechselformulare, Gold-, Spitzen- u. bunte Borden, Buchbinder-Handwerkzeuge, ferner 1 braunes Pferd, 2 Kohlenwagen, 1 Handwagen, Möbel, 1 gr. Weilerpiegel, 1 Nähmaschine, Uhren, Kleidungsstücke, 118 Bände Schafepars's, Ohre's, Belling's, und naturwissenschaftliche Werke, sowie Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens u. s. w. zur öffentlichen Versteigerung gelangen.
Aktuar Berger, Gerichtsvollzieher bei dem Königl. Amtsgericht Chemnitz.

Tageschronik.
15. Oktober.
1456. Gründung der Universität Greifswald.
1563. Julius Franck gest.
1793. Marie Antoinette gest.
1813. Schlacht bei Leipzig.
1870. Ein Ausfall aus Versailles zurückgeschlagen.

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.

Frankfurt a. M. Die Handelskammer beschloß, an den Reichskanzler eine Eingabe mit der Bitte zu richten, dahin wirken zu wollen, daß die Befreiung des ägyptischen Liquidationsgesetzes, sowie eine finanzielle Schädigung der ägyptischen Gläubiger verhindert und weiteren Eingriffen in die Rechte der zahlreichen deutschen Gläubiger Ägyptens vorgebeugt werde. Die Handelskammer beschloß ferner, dem § 3 der Vörlagenordnung folgenden Zusatz zu geben: Ausgeschlossen von den Vörlagenverhandlungen werden diejenigen, welche auf Täuschung berechnete Mittel, falsche Nachrichten u. s. w. anwenden, um auf die Kurse einzuwirken.

Braunschweig. Nach heute vorliegenden Meldungen war das Bestehen des Herzogs gestern wiederum etwas besser.

Paris. Das Geldbuch mit Dokumenten über die westafrikanischen Angelegenheiten ist vertheilt worden. Dasselbe enthält das heute im „Figaro“ veröffentlichte Schreiben des Vizepräsidenten Courcel an den Fürsten Bismarck (der Inhalt desselben wurde von uns gestern telegraphisch gemeldet. V. Neb.) und andere Dokumente, welche die in jüngster Zeit von dem „Temps“ über Zweck und Programm der Konferenz in Berlin gebrachten Angaben bestätigen.

Paris. In der heute zusammengetretenen Deputiertenkammer brachte der Marineminister Peyron eine Kreditforderung für Tonin im Betrage von 11 Millionen ein. Die Vorlage wird einer besonderen Kommission überwiesen. Der Kriegsminister legte einen Gesetzentwurf über die Organisation der Kolonialtruppen vor. Die Beratung der Interpellation Deleury über die Wirtschaftspolitik der Regierung wird auf Sonnabend festgesetzt.

London. Ein Telegramm der „Times“ aus Amoy bringt die Nachricht von der Niederlage der Franzosen bei Tamsui (Insel Formosa). Die Chinesen, welche in einem Hinterhalt lagen, hielten sich völlig still, als 600 Franzosen am 8. d. M. landeten und so nahe herantraten, daß die Chinesen sie leicht mit ihren Kanonen beschließen konnten. Dann erschienen die Chinesen plötzlich, die Franzosen gezielten in Bekämpfung und noch einem fünfständigen Kampfe zogen Leptere sich auf die Schiffe zurück. Die Franzosen verloren 70 Tode und Verwundete, während der Verlust der Chinesen auf 200 Mann angegeben wird. Letztere schnitten 22 französische Leichen die Köpfe ab. Der britische Konsul protestirte gegen diese Barbarei und die Chinesen versprachen, dergleichen nicht mehr zu thun.

Miskin Romgorob. Die kriegsgerichtlich verhandlung gegen die 72 Kanonier-Personen, die sich an einem Ort gegen die Juden betheiligten, hat heute begonnen. Sie findet bei verschlossenen Thüren statt und wird zwei Wochen dauern.
(Weitere Telegramme siehe dritte Seite.)

Blicke in die Weltwirtschaft.

Der Weltpostverkehr.

Unter den Vermittlern der lebendigen materiellen und geistigen Wechselwirkung zwischen den Kulturvölkern des Erdballs ist das Postwesen, vermöge seines alle Lebensgebiete durchdringenden, also am weitesten und tiefsten reichenden Einflusses, als das umfassendste Medium des Verkehrs anzusehen. Aus dieser wichtigen Kultur Aufgabe ergibt sich die Nothwendigkeit, das Postwesen in seinen Einrichtungen nicht bloß den lokalen, provinziellen oder nationalen Bedürfnissen anzupassen, sondern es für den Gedanken- und Verkehrsverkehr, für die Beziehungen von Welttheil zu Welttheil nutzbar zu machen.

Mit diesen Worten beginnt Herr Professor von Neumann-Spallert in Wien den die Verkehrsmittel behandelnden Abschnitt seiner Uebersichten der Weltwirtschaft, und wenn es dem gelehrten Staifiker in irgend einem Theile seines Werkes voll Verdienst gelungen ist, die trockenen Zahlen zu einem lebendigen Bilde zu gestalten, so ist dies in dem Kapitel vom Weltpostverkehr der Fall. Wir können ihm hier natürlich nicht in die Wäse des Zahlenwerks folgen, sondern müssen uns damit begnügen, schlicht auf das von ihm gebotene Material, in kurzen Zügen die Entwicklung und das Wesen dieses gewaltigen Mediums des internationalen Gedankenaustausches zu skizziren.

Die Erkenntniß der Wichtigkeit einer umfassenden Förderung des internationalen Verkehrs ist erst in den letzten Jahrzehnten im Postwesen zur praktischen Anwendung gelangt. Der Aufschwung im Straßen-, Eisenbahn- und Schiffsbau hätte, so sollte man meinen,

längst einen genügenden Anlaß darbieten sollen, die überlebten, engherzigen Formen der vom Mittelalter überkommenen Posteinrichtungen zu beseitigen. Aber weder die geniale Briefportoreform Rowland Hills (1840), noch die verdienstvolle Begründung des deutsch-österreichischen Postvereins (1850), noch endlich die auf Antriebe Nord-Amerikas 1863 zusammengetretene internationale Postkonferenz vermochte eine Befreiung von den veralteten, der ungeheuren Entwicklung des Verkehrs im Wege stehenden Tarifsystemen und von der Unmöglichkeit mit werthlosem Detail überfüllten Postverträge herbeizuführen.

„Erst dem weitblickenden Geiste“ — schreibt Herr von Neumann-Spallert wörtlich — „U. Stephan's, des jetzigen Staatssekretärs des deutschen Reichs-Postamtes, gelang die Lösung jener für die Annäherung der Völker so bedeutsamen Aufgabe mit einem Erfolge, der um so mehr anzuerkennen ist, je größer die Schwierigkeiten waren, welche sich der Verwirklichung dieser Reform entgegenstellten.“ Der Erfolg der Stephan'schen Bestrebungen war der mit dem 1. Januar 1879 ins Leben getretene Weltpostverein. Er umfaßt zunächst 32 Staaten. Schon im Jahre 1880 traten Kolumbien, Venezuela, St. Domingo, Uruguay, die Bahama-Inseln, Liberia bei; 1881 Paraguay, Haiti, Chile und Guatemala; 1883 Japan, Nicaragua und Costa Rica, so daß das Gebiet des Vereins 82 Mill. Quadratmeilen mit 800 Mill. Bewohnern umfaßt. Außerhalb des Vereins verblieben vorläufig nur noch einige britische Kolonien (Kapland, Natal und die australischen Kolonien mit Neu-Seeland), ferner Bolivien, einige Südsee-Inseln und China. Das Vereinsporto beträgt im ganzen Gebiete 25 Centimes = 20 Pfennig für den einfachen frankierten Brief. In der That eine große Vereinfachung gegenüber den bisherigen 1200 internationalen Tarifsystemen, welche noch bis 1875 zu Recht bestanden.

Das Resultat des Vertrages liegt bereits klar vor Augen. Im Jahre 1865 sind etwa 230 Millionen Briefe im Weltverkehr gewechselt worden; 1873 betrug die Zahl 3300 Millionen; 1882 bereits 5000 Millionen Briefe. Mit Hinzurechnung der Postkarten, Drucksachen und Zeitungsummern steigt diese Zahl auf 10 Milliarden. Täglich laufen auf dem Erdball nahezu 28 Millionen Briefsendungen; genügt ein glänzendes Zeugniß für die kulturelle Bedeutung des Weltpostverkehrs.

Nach den neuesten Aufnahmen wurden per Jahr ausgegeben in Millionen:

	Europa.	Asien.	Afrika.	Amerika.	Australien.
Briefe	3501	198,5	20,4	1188,5	91,9
Postkarten	507	54,7	0,2	337,4	0,8
Drucksachen und Waarenproben	1036	7,3	7,9	514,3	75,1
Zeitungsummern	1531	37,5	5,0	910,3	35,0
Zusammen	6596	298,0	33,5	2950,8	152,8

Pro Kopf der Bevölkerung berechnet beträgt die Durchschnittszahl des Briefverkehrs der ganzen Erde etwa 7 im Jahre. In England steigt diese Ziffer auf 52,5, in der Schweiz auf 50,6, wobei der Fremdenverkehr das Beste thut; in Deutschland auf 3, wärend Belgien noch auf 42,5 und Frankreich auf 34 kommt; in den Niederlanden auf 32; in Oesterreich auf 17, während Spanien nur 9, Portugal nur 6; Griechenland 3,6; Rußland 2,8 und Bulgarien schließlich nur 0,6 Briefe pro Kopf aufweist. — Die Vereinigten Staaten Nordamerikas' abertreffen selbst England mit ihrer Durchschnittsziffer von 55,12 Briefen; sie werden aber nicht überboten von Neu-Seeland mit 68,53 und Neu Süd-Wales mit 61,36 Briefen.

Wir können nicht umhin, einige Worte über die mit dem Postwesen unmittelbar im Zusammenhang stehende, wesentlich demselben Zwecke dienende Telegraphie anzuschließen. Die Zahl der ausgelieferten Depeschen betrug im Jahre 1860 nur 8 917,938; im Jahre 1875 bereits 78,976,140; im Jahre 1877: 86,243,359, im Jahre 1879 war sie auf 83,500,000 gestiegen, um in den nächsten drei Jahren aber wieder auf 90, 103 und 109 Millionen zu steigen. Die Gesamtanzahl der in allen Ländern der Erde ausgelieferten Telegramme betrug im Jahre 1882 rund 168 Millionen.

Mit Recht nennt Herr von Neumann-Spallert die Lebhaftigkeit der telegraphischen Korrespondenz eine „Signatur unseres Zeitalters“, deren genaue Kennzeichnung in ihren hervorsteckenden Zügen noch der Feder des Kulturhistorikers harre. In der That kann die heutige Gesellschaft, die öffentliche sowohl, wie die private des Telegraphen nicht mehr entbehren, wenn sie nicht auf primitive Verkehrsstände herabsinken sollte. Die wechselnden politischen Verhältnisse, die mannigfachen staatlichen Umwälzungen größten Stils, welche sich in unserer Zeit vollziehen, die Unruhe und Hast unseres kommerziellen Lebens, die Vörlagenoperationen mit ihrem nervösen Charakter, die Wichtigkeit des Verkehrs von Land zu Land, die großen sozialen Kämpfe und politischen Reibungen, die Parlamentsberatungen und die mächtige Ausbreitung der Presse, alle diese Faktoren prägen sich in entschiedener Weise in der Steigerung des Telegraphenverkehrs aus.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Kronprinz Rudolf von Oesterreich ist heute Mittag, von Wien kommend, in Berlin eingetroffen, um Abends in Gemeinschaft mit dem Prinzen Wilhelm nach Jdenhorst in Ostpreußen zur Jagd weiterzuziehen.

— Im Besinden der Prinzessin Wilhelm ist eine wesentliche Besserung eingetreten, so daß die Ueberfischung der Rekonvalescentin aus dem Marmor-Palais nach der Villa Reginald bewirkt werden konnte, in welcher ihre Kinder seit dem Ausbruch der Scharlachkrankheit im Marmor-Palais Unterkunft gefunden haben.

— Wie das „V. T.“ hört, beabsichtige England die Einladung zur Rong's-Konferenz nur unter dem ausdrücklichen Vorbehalte anzunehmen, daß die Konferenz-Beschlüsse, betreffend Erweiterung afrikanischer Territorien lediglich für solche Gebiete gelten, welche bisher noch von keinem Staate in Besitz genommen wurden. Es liegt auf der Hand, sagt das genannte Blatt hinzu, daß dadurch ein weites Feld des Streites eröffnet bleibt, wenn nicht vorher festgesetzt wird, was unter „staatlicher Besitznahme“ zu verstehen ist und ob unter diesem Begriff auch die zweifelhaften portugiesischen Ansprüche an gewisse Küstenstriche fallen.

— Die Gruppe XII der Bundesratstafel umfaßt alle diejenigen Gewerbezweige, welche in das Gebiet der Konfektion gehören, die im Laufe der letzten Jahrzehnte eine so hervorragende Bedeutung in Deutschland gewonnen hat. Es gehören dahin auch die handwerkemäßigen Betriebe der Schneider, der Schuhmacher, der Hutmacher, der Färbiger, der Handschuhmacher, der Schirmmacher, der Felleure, der Wäsch- und Plättenhalter u. dgl. m. Von welcher Bedeutung diese Gewerbe sind, wird man darnach abnehmen können, wenn man ernstlich, daß, wie die „B. R.“ anzugeben in der Lage sind, allein in der Schneiderei zusammen 347,973 in der Schuhmacherei . . . 454,551 in der Hüherei . . . 326,277 in den Wäschanstalten . . . 114,063

Unternehmer und Arbeiter beschäftigt sind u. s. w. Wenn nun auch von all diesen Arbeitern nur der kleinere Theil versicherungspflichtig ist, so wird diese Gruppe immerhin eine bedeutende Anzahl von Arbeitern repräsentiren.

— In Constanz in Oberschwaben wurde ein früherer Gerichtsvollzieher, der einen vorigen Akt beschuldigt hatte, eine Majestätsbeleidigung begangen zu haben, ohne das beweisen zu können, zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr verurtheilt.

— Aus München wird berichtet, der sozialdemokratische Abgeordnete Bierck habe vom Berliner Polizeipräsidenten die Nachricht erhalten, daß die Geltung der gegen ihn verfügten Ausweisung aus Berlin bis zum 30. September 1885 verlängert worden sei.

England. Die Parteigegeßnisse in England nehmen beim Herannahen der Parlamentsession einen Charakter hochgradiger Leidenschaftlichkeit an und auch England hat nun seine gespanntesten Wähler-versammlungen. Am Montag Abend kam es in Birmingham bei einer von Konservativen veranstalteten Kundgebung seitens der Liberalen zu Unruhestörungen. Eine große Menge von Liberalen drang gewaltsam in den von den Konservativen okkupirten Saal und trieb die politischen Gegner nach lebhaftem Handgemenge hinaus. Die konservativen Führer Northcote und Lord Churchill, welche in der Verammlung sprechen wollten, mußten von ihren Anhängern in Schutz genommen werden. Bisher war es in England nicht Sitte, statt mit Gründen, mit Häufen gegnerische Parteien anzugreifen, es herrschte bisher immer der anständige Grundsat in England, daß jede Partei das Zusammenkunftrecht der andern respektirte.

Rußland. In den Tagen von Stierndivide trat, wie wir bereits früher meldeten, sie und da das schlichternde Gerücht auf, Rußland beabsichtige den Polen einige Konzeßionen zu machen. Wie wenig dieses Gerücht begründet ist, zeigen einige neuere bedeutende Vorgänge. Dahin ist auch die Berufung des General-Gouverneurs Gurko in den russischen Reichsrath zu rechnen, die mit der Absicht von Reformen im Königreich Polen in Zusammenhang gebracht wird, worunter aber nur Reformen im entschiedenen russischen Sinne zu verstehen sind. Allem Ansehen nach beabsichtigt die Regierung, ihr Hauptaugenmerk weniger auf das Reichsgebiet als auf die nordwestlichen Provinzen zu richten, welche für die Russifizierung geeigneter scheinen. Von der Unterdrückung der polnischen Sprache im Reichsgebiet wurde entschieden Abstand genommen, andererseits besteht die feste Ansicht, daß der Unterricht in polnischer Sprache im nordwestlichen Gebiete, wo in der Person des neuen General-Gouverneurs Roghanow ein vortrefflicher Vertreter der Russifizierungs-Politik existirt, um jeden Preis beseitigt werden müsse. Mit dieser Politik steht auch die geplante Berufung eines Bischofs-Kongresses nach Wilna in Verbindung. Dieser Kongreß soll über Kampfmittel gegen das feindselige Benehmen der dortigen katholischen Geistlichkeit beraten und noch in diesem Jahre zusammentreten. General-Gouverneur Gurko hat inzwischen bereits Proben geliefert, daß die national-polnischen Bestrebungen in erster Linie in der katholischen Geistlichkeit

Eduard Blass, Photograph, Chemnitz, Mühlenstrasse No. 41
verlegte sein Atelier am 1. Oktober in seinen neu erbauten Salon **Johannisplatz 9.** Einrichtung ersten Ranges. Nur neueste Verfahren finden Anwendung. Durch die Momentplatten können Aufnahmen bei jeder Witterung stattfinden. Sorgfältigste Retouche. Aufnahme bis zur Lebensgröße. Gruppen, Berg- und Seebilder etc.

Waldschlößchen.
Heute Donnerstag, den 16. d. M.
großes Kirmes-Konzert, darauf Ball.
Empfehle sehr gute Biere aus der Waldschlößchen-Bräuerei, sowie **Münchener Pschorr**, eine reichhaltige Speisekarte, täglich eine große Auswahl frischer Kuchen nebst ff. Woffa.
hochachtungsvoll
Louis Uhlig.

Meinhold's Theater-Calon und Restaurant.
Heute **Fürst Ralf**, genannt der **Blaubart**, oder: **Der goldne Schlüssel.** Schauspiel in 4 Akten.
Hierauf: **Theatrum mundi.**
Herrn **Reinhold.**

Restaurant Sachse's Ruhe.
In meinem Donnerstag Abend stattfindenden diesjährigen **solennen Abendessen** lade alle Nachbarn, Freunde etc. nochmals höflich ein. Für gutgewählte Speisen u. Getränke ist best. gesorgt. Achtungsv. **O. Hofmann.**

Mühlenstr. 27. **Stadt Leipzig**, Mühlenstr. 27.
empfehle seine großen, rauchfreien Lokalitäten.
Hochf. Hofer Export (Gehr. Angermann).
Schloßlager, sowie ff. Einfach.
Mittagstisch im Abonnement.
Elegantes franz. Billard.
Gesellschaftszimmer mit Pianino.
Um gütigen Besuch bittet
achtungsvoll
Emil Schmalz.

Unt. Aktienstr. **Stadt Kamenz**, Unt. Aktienstr. No. 14.
Heute **Donnerstag** lade zu meinem ersten **Schlachtfest** ganz ergebenst ein. Vormittags 10 Uhr **Wellfleisch** und Abends **großer Bratwurst-Schmaus.**
Annabergerstr. 35. Annabergerstr. 35.
Büchlein köstlichen Grillen.
Festung Metz.
Empfehle täglich frische Bouillon, diversen Stamm zu jeder Tageszeit, sowie ff. Kulmbacher **Butter**, **Schloß-Lager** und **Einfach Bier.**
hochachtungsvoll
Bernh. Frey.

Restaurant z. „Goldnen Helm“
Hauptingang **Lohgasse**, bestens zu empfehlen. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, ff. Biere, sowie billigen Mittagstisch für Jedermann.
achtungsvoll
Emil Wendrock, früher Hausdiener in „Stadt Wien“

Gilbert's Restaurant, Büchlerstraße 3.
Heute **Donnerstag** **Schlachtfest**, feils 9 Uhr **Wellfleisch**, später **frische Wurst**. NB. **Morgen Freitag saure Flecke**, wozu ergebenst einladet
Gustav Gilbert.

Geschäfts-Gründung.
Unter heutigem Tage eröffne am hiesigen Platze, innere **Johannisstraße Nr. 4**, im Hause des Herrn **Otto Zoidler**, eine **Dampf-Kaffee-Rösterei** mit Motorbetrieb, sowie ein **Kaffee- u. Zucker-Spezialgeschäft.**
Wünscht auf vollständige Waarenkenntnisse, welche ich mir während meiner bisherigen Thätigkeit in diesen Artikeln erworben habe, bin ich im Stande, meinen geehrten Abnehmern durch direkte Bezüge, sowie sorgfältigste Auswahl feinschmeckender Kaffees etwas ganz Besonderes und Preiswerthes bieten zu können.
Nadern ich um gef. Berücksichtigung meines neuen Unternehmens bitte,
achtungsvoll
Wilhelm Schliack.

Dütenfabrik von **H. C. P. Thomä**, Friedrichstr., Eing. Mühlenstr., lief. Düten jed. Art zu bill. Preis.

Beerdigungsanstalt „Pietät“ zu Chemnitz.
Bureau: Zschopauerstrasse Nr. 1.
Größtes Lager aller Arten Holz u. Metallsärge.
Ausführung einfacher u. luxuriöser Beerdigungen bei zuverlässiger, schneller und billiger Bedienung.
Ueberführung Verstorbener nach auswärts.

Kaufmännischer Verein.
Donnerstag, den 16. Oktober, Abends 8 Uhr im **Börsensaal** **Fünfte Wochenversammlung.**
T.O.: Vortrag des Herrn **Schuldirektor Rudolph**, hier, über: „Das Gemüth und seine Pflege im deutschen Volke“. — Fragekasten.
Der Vorstand: **Josef Feller**, Vorsitzender.

H. verw. Gräfe, Nikolaigraben 4, empfiehlt zu billigen Preisen: **Barbente, Lamas, Filzröcke, Schürzen, Korsetts** etc. Anfertigung von Wäsche jeder Art.

Künstliche Zähne und Plomben seht anerkannt unter Garantie vollständig schmerzlos zu soliden Preisen ein **Franz Becker**, Nikolaigraben 2, II. (an d. Nikolaibrücke.)



Firmenschreiberei prompt und billig **Adolf Schneider**, Hartmannstraße 1.

Paul Bergelt, **Wiesenstr. 7**, empfiehlt das Beste in **Oberhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Schlipsen, Rüschen, Schürzen, Jacken, Strümpfen**, in Wolle und Baumwolle, **seidenen Bändern, wollenen und baumwollenen Garnen, Knöpfen, Seiden, Zwirnen** u. s. w.
Das **Tapezier- und Möbel-Geschäft v. A. Spranger** befindet sich **Lohgasse 13.** Achtungsvoll **A. Spranger.**
Zur Anfertigung künstlicher Zähne, sowie ganzer Gebisse, Reinen und Plombiren der Zähne, empfiehlt sich **Franz Becker**, Nikolaigraben 2, II. (an d. Nikolaibr.)
Sofas, Matratzen, Bettstellen, Stühle, Gardinen stangen bill. u. versch. **Lohgasse 13.**
Messer zu Kleidern, schwarz u. farbige, **Oststrasse 46, II.**

Uhren aller Art, **solid und billig.** **Reparaturen** bei sofort. Preisangabe. **E. Dürr**, Uhrmacher, früher **Wiesenstrasse 48.**

Korsettfabrik en gros en detail **F. W. Böttger**, Webergasse, für Händler bill. Bezugsquelle.

Künstl. Zähne in naturgetreuer Ausführung unter Garantie für Brauchbarkeit zum Kaufen. Umarbeitung unbrauchbarer Gebisse. Plomben jeder Art etc. **Franz Becker**, Zahnfänger, Nikolaigr. Nr. 2, II. (an d. Nikolaibr.)

Firmen und Schilder aller Art fertigt sauber und billig **Moritz Fleckig**, Kafersmstr. 2.
Hühneraugen entfernt gänzlich und schmerzlos, sowie eingewachsene Nägel **Franz Böring**, Annabergerstr. 41.

Kieler Speckpöklings empfiehlt **Wag. Häbiger**, neue **Dresdnerstraße**.
Die Nummer 168 des „Chemnitzer Anzeigers“, Jahrgang 1884, wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Alle Sorten Arbeitshojen, Kompl. Rock und Saffo, Anzüge in größter Auswahl; auch bringe ich hiermit zur bevorstehenden Winter-Saison mein **großes Lager von Winterröcken** zu den **billigsten Preisen** in empfehlende Erinnerung.
B. Wüstling, u. Bräudenstr. 12.

Sofas u. Matratzen **Billige Möbel** empfiehlt in Auswahl billig, auch **a. Abzahlung**, **B. Wüstling**, u. Bräudenstr. 12.

Achtung. Ein großer Posten **Arbeitshojen** von Hamb. Leber, Kasfuett, Court u. s. w., sowie Kinderanzüge sollen und werden veränderungs halber ganz billig verkauft von **W. Böning's Nachf.**, Theaterstraße 16.

Für Damen. Ein anständiges Mädchen kann das **Schneidern** gründlich erlernen, auch können einige Mädchen Unterricht erhalten, welche für sich selbst arbeiten.
Um gültige Anmeldungen bittet **Frau Mätzler**, Lindenstr. Nr. 5.

Ein junges kräft. Mädchen sucht, wenn möglich in einem größeren Restaurant, bis 1. Novbr. Stellung u. erbetet sich z. Verrichtung d. häusl. Arbeiten, sowie z. Bedienung d. Gäste. Off. unt. F. 83 an die Exp. d. Bl.

2 bis 3 Stahlbanerarbeiten können auf Schwung u. Wienerstühle bei hohem Lohn ausdauernd Arbeit erhalten bei **Oswald Partsch**, in **Lauenhain** d. **Mittweida.**

Ein Markthelfer, im Verpachten von Waaren bewandert, sofort gesucht **Zwickauerstraße 32a.**
Ein mit den engl. Radmaschinen **vertrauter Mann** wird zur Beaufsichtigung von ca. 20 Mann und zur Besorgung der vorerwähnten Reparaturen als **Werkführer** zum baldigsten Antritt gesucht. Offerten unter **C. W. 17** an die Expedition d. Bl.

Mehrere eigenhändige **Strickerinnen** (werden auch geleert) erhalten dauernde Arbeit bei **G. Reiche**, **Altchemnitz 3a**, Stadtgrenze.

Eine tüchtige Plätterin wird gesucht auf dauernde Arbeit. **Zschopauerstraße, Nr. 2, 1. Et.**

Eine Anlegerin wird gesucht **Theaterstr. 48.**
Schulkinder werden beschäftigt **Theaterstr. 17.**
1 Knabe oder Mädchen zum **Tabakabschreiben** gesucht **Bernhardstraße 96, 3., Gabeln.**
Eine **Dunggrube** kann unentgeltlich geleast werden **Rauerstr. 3.**
Ein kleiner Laden mit **Ladensube** ist zum 1. November d. J. zu vermieten. **Zschopauerstraße 2, 1. Et.**
Zwei möblierte **Stuben** sind billig zu vermieten **Zschopauerstr. 10, III., 1**

2 Arbeitspferde und eine Getreide-Reinigungsma-schine zu verkaufen innere **Johannisstraße 2**, im Kontor.

Nachruf!
Am 10. d. Mt. nahm Gott in der Vollkraft seines Schaffens unsern treuen langjährigen Kassirer, Herrn **Franz Adolf Liebold**, aus unserer Mitte.
Seine unermüdete, rechtschaffene Thätigkeit wird uns unvergesslich bleiben und esen wir ihm ein **Ruhe sanft!**
in seine stille Gruft nach.
Die Gesamtverwaltung des Kranken- und Begräbnis-Unterstützungsvereins „Providentia“.

Herslichen Dank für die vielen Beweise inniger Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unsers theueren Entschlafenen, Herrn **Traugott Uhlig**, für das freiwillige Tragen seitens der Herren Kollegen, den reichen Blumen-schmuck, sowie Herrn **Dial**, Adernann für die trostreichen Worte am Grabe unsers innigsten Dank. Die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Nachbarn zur schuldigen Nachricht, daß unsere theuere Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau **Auguste Hübschmann** geb. **Sepastian**, am 13. d. M., Nachts 12 Uhr, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16. d., Nachmittags 4 Uhr, von der Halle des Friedhofs aus statt. Chemnitz, den 14. Oktober 1884. Die trauernden Hinterlassenen.

Montag Nachmittags entschlief nach langen schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Tochter und Schwester **Selma Junke**, geb. **Uhlig**.

Die Beerdigung der theueren Entschlafenen findet Donnerstag Vormittag 9 Uhr von der Behausung aus statt. Schönau bei Chemnitz **Wilhelm Junke** nebst übrigen Hinterlassenen.

Heute früh verschied nach acht-tägigem schweren Leiden mein heiligeliebtes **Totthgen**. Die Beerdigung erfolgt nächsten Freitag Nachm. 1/3 Uhr. Lieben Freunden und Bekannten zeigt dies tiefbetrübt an **Chemnitz, d. 14. Oktober 1884.** **Louise verw. Stecher.**

Verwandten und Freunden die Trauerkunde, daß heute Vormittag 9 Uhr unsere gute **Frieda** im Alter von 1 1/2 Jahr nach längerem Leiden verschied. Die Beerdigung erfolgt Freitag Nachmittags 1/3 von der Leichen-halle aus. Chemnitz, den 14. Oktbr. 1884. **Gustav Ebel** und **Frau.**

Todes-Anzeige. Heute Nacht entschlief sanft nach langem Leiden unser lieber Sohn und Bruder **Emil**

im 21. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr von der Halle des Friedhofes aus statt. Dies allen Verwandten u. Freunden zur schuldigen Nachricht. Chemnitz-Schloß, **Näherstr. 8.** Die trauernde Familie **Breitling.**

Ihre heute in Otschach erfolgte Vermählung beehren sich hierdurch anzuzeigen **Chemnitz, d. 14. Oktober 1884.** **Camillo Babbi**, **Augusta Babbi**, **verm. Gen. Wroh, geb. Bieger.**

Stadt-Theater. Donnerstag, 19. Abonnement. **Ben einstudirt: Ein Schritt vom Wege.** Lustspiel in 4 Akten von **G. Böhmer**. Freitag, 20. Abonnement. **Vorf. Auf vielfaches Verlangen: Martha.** Komische Oper in 4 Akten. **Kunkel** — **Hodemann** als **Debut.**